

Pressemitteilung aus der hafenheimat Neustadt in Holstein, Juli 2019

(brh) Tippen statt Kippen: hafenheimat Neustadt in Holstein engagiert sich

Seit einiger Zeit beschäftigt sich der Tourismus-Ausschuss in Neustadt in Holstein mit Themen der Nachhaltigkeit, denn dort wo sich viele Menschen aufhalten, entstehen oft auch unliebsame Auswirkungen auf die Umwelt - das ist auch in Neustadt in Holstein nicht anders. An vielen Stellen der Europastadt gibt es ein großes Problem, dessen Verursacherin klein ist: „Die Zigarettenkippe“. Diese Problematik ist auch Bürgermeister Mirko Spieckermann bekannt, der sich darüber freut, dass der Tourismus-Service die neuen Abstimmaschenbecher aufstellt. Darüber informiert der Bürgermeister: „Die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht und das Neustädter Stadtmarketing verteilen aktiv kleine, kostenlose Strandaschenbecher an Raucherinnen und Raucher, um der Wegwerfmentalität entgegenzuwirken“. Diese Strandaschenbecher werden den Tourismusorten übrigens vom OHT (Ostsee-Holstein Tourismus) zur Verfügung gestellt).

Anlass für den heutigen Pressetermin

Im Juni diesen Jahres stellten die beiden Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und die BGN (Bürgergemeinschaft Neustadt) im Tourismus-Ausschuss den Antrag, sog. „Abstimmaschenbecher“ anzuschaffen. Diesem Antrag wurde stattgegeben und nun stellt der Tourismus-Service Neustadt-Pelzerhaken-Rettin die individualisierbaren Aschenbecher auf und stellt das neue Projekt zur Müllvermeidung der Öffentlichkeit vor.

Tippen statt Kippen: Neue Abstimmaschenbecher werden im Stadtgebiet aufgestellt

Die Idee zu den Abstimmaschenbechern hatten gleich zwei Personen unabhängig voneinander: Melanie Hosse vom Tourismus-Service und Katrin Körting von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen. Beide hatten von den sog. „Ostsee-Aschern“ im Ostseebad Warnemünde gehört und gelesen, die seit dem Jahr 2016 an einigen Strandaufgängen aufgestellt wurden. Dabei handelt es sich um die sog. „Ballot Bins“ (Ballot= Abstimmung; Bin= Behälter), die in Großbritannien schon seit Jahren erfolgreich im öffentlichen Raum eingesetzt werden. „Diese Idee kann nun nach der positiven Abstimmung im Tourismus-Ausschuss rechtzeitig zur touristischen Hochsaison realisiert werden“, so Vera Heß, Werkleiterin des Tourismus-Service Neustadt-Pelzerhaken-Rettin, die gespannt ist, „wie die Raucherinnen und Raucher diese Abstimmaschenbecher annehmen“.

Wie funktionieren die Abstimmaschenbecher?

Das Prinzip der Abstimmaschenbecher erklärt Katrin Körting: „Wir versuchen auf kreative Art und Weise Raucherinnen und Raucher dazu zu animieren, ihre Kippen in den Abstimmaschenbechern zu entsorgen, statt auf den Boden zu werfen“. **Wie das gelingen soll?** Die Abstimmaschenbecher verfügen über zwei Glasschächte, in denen die Kippen entsorgt werden können.

Über den beiden Schächten befinden sich die Antwortmöglichkeiten „Ja“ und „Nein“. Und mit jedem Abstimmmaschenbecher wird eine Frage gestellt, auf die mit „Ja“ oder „Nein“ geantwortet werden kann. Der Tourismus-Service Neustadt-Pelzerhaken-Rettin hat gleich sechs von den leuchtend gelben Abstimmaschenbechern bestellt und im Stadtgebiet verteilt. Die Fragen für die Abstimmaschenbecher haben sich Andrea Brunhöber und Katrin Körting ausgedacht und darauf geachtet, dass die Fragen in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden. So werden neben Fragen zum Thema „Nachhaltigkeit“ auch unterhaltsame oder andere Fragen gestellt. Die Initiatoren und Organisatoren wünschen sich, dass die Abstimmaschenbecher auch in der hafenheimat so gut angenommen werden wie im In- und Ausland, denn unabhängige Studien haben ergeben, dass durch das Aufstellen dieser Abstimmaschenbecher über 40% weniger Müll durch weggeworfene Zigarettenkippen anfällt. In der Lübecker Bucht sind es übrigens die ersten Abstimmaschenbecher, in Plön hat man kürzlich ebenfalls vier dieser Aschenbecher aufgestellt.

Kippen wegwerfen ist eine Ordnungswidrigkeit – auch in Neustadt in Holstein

Seine Zigarettenkippe einfach in der Umwelt zu entsorgen, das ist illegale Müllentsorgung und damit unzulässig und bußgeldbewährt. Das Ordnungsamt kann dieses Fehlverhalten von einer mündlichen und schriftlichen Verwarnung bis hin zu einem Bußgeld ahnden. Und da es sich um eine illegale Müllentsorgung handelt, lässt das Gesetz (Kreislaufwirtschaftsgesetz) bei illegaler Müllentsorgung in Extremfällen tatsächlich ein Bußgeld von bis zu 100.000 € zu. Bei einer schriftlichen Verwarnung können für sog. „Ersttäter“ übrigens bis zu 55 € fällig werden. Bei Wiederholungstätern muss mit einem erheblich höheren Bußgeld gerechnet werden.

Hintergrund zur „Kippen-Problematik“

Weggeworfene Kippen, die achtlos entsorgt werden, richten einen großen Schaden an, denn sie sind giftig und haben einen direkten Einfluss auf die Verschmutzung der Umwelt. So gibt es beeindruckende Zahlen: Weltweit werden laut WHO (Weltgesundheitsorganisation=) 5,6 Billionen Zigaretten geraucht, davon werden 2/3 der Zigarettenkippen einfach weggeworfen. An der Ostsee liegen Zigarettenstummel auf Platz zwei der häufigsten Müllfunde und werden von der Europäischen Kommission auf dem ersten Platz der Obergruppe „Kunststoffe“, die die Meere verschmutzen gelistet. „Bei Strandmüllsammelungen an der deutschen Ostsee macht Kunststoff übrigens den größten Anteil aus, 70 % des gesammelten Mülls gehört zur Gruppe der Kunststoffe“, so Stefanie Sudhaus vom BUND.

Aber was wird da eigentlich weggeworfen?

In den Kippen befinden sich unter anderem folgende Stoffe: Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium, Formaldehyd und natürlich das Nervengift Nikotin. Hinzu kommt dann noch der harmlos aussehende Filter, der aber aus Kunststoff besteht und von Tieren oftmals mit Nahrung verwechselt wird. Das bedeutet ganz konkret, dass eine weggeworfene Kippe nicht nur ein ästhetisches oder Müllproblem ist.

Standorte und Mitmach-Möglichkeiten

„Die neuen Mülleimer sind ab sofort an folgenden Standorten zu finden“, so Tourismus-Ausschussvorsitzender Dirk Cremer: „Im Ostseebad Rettin, auf dem Markplatz, an der Seebrücke in Pelzerhaken, auf der Hafen-Ostseite und in der Nähe der Ostsee-Lounge. Der sechste Abstimmaschenbecher wird wahrscheinlich in Bahnhofsnähe aufgestellt“.

Das Stadtmarketing Neustadt in Holstein koordiniert dieses Projekt und achtet darauf, dass die Fragen regelmäßig ausgetauscht und ausgewertet werden. Wer ebenfalls einen Vorschlag für eine Frage hat, kann diese gerne an die E-Mail-Adresse: tippenstattkippen@stadt-neustadt.de senden. Weitere Informationen zum Projekt Abstimmaschenbecher erteilt Stadtmarketingkoordinatorin Andrea Brunhöber unter 04516 5399117 oder marketing@stadt-neustadt.de.

Kontakt: Stadtmarketing Neustadt in Holstein, Dünenweg 7, 23730 Neustadt in Holstein, 04561 5399117, marketing@stadt-neustadt.de